

# Der Gleiwitzer Anzeiger.

№ 48.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 28. November 1854.

## G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Kaufmann Wolffohn einen S., Isidor Simon, den 14. November. — Kaufm. Pniower eine F., Emma, den 21. —

Die Stadtverordneten werden hiermit auf den 29. November c. Nachmittag 3 Uhr zur Sitzung berufen.

Gegenstände sind:

- 1) das Gesuch des Schneidermeisters Anton Schnura vom 18. v. M., um Erlass des Zugangs- und Hausstandgelbes,
- 2) das Gesuch des Hausbesizers Anton Horczin vom 25. v. M., um unentgeltliche Verabfolgung einiger Stämme Holz zur Instandsetzung seiner Ufer,
- 3) das Gesuch des Schulcieners Carl Kretschmer vom 19. v. M., um definitive Anstellung,
- 4) das Gesuch des Lehrers Herrn H. Sander vom 21. September et præs. den 11. November c., um Erhöhung seines Schul-Gehalts,
- 5) die Genehmigung zur Auszahlung von 69 *Rthl.* 3 *Sgr.* 6 *Pf.* aus der Hospital-Kasse,
- 6) der Bericht der Herren Ahner, Schabon und Theusner vom 21. v. M., betreffend die projectirte Straßenordnung,
- 7) die Prüfung event. Genehmigung der Verträge betreffend die Verpachtung:
  - a. der wilden oder kleinen Fischerei auf dem städtischen Terrain,
  - b. der städtischen Mauth am Beuthener und Rathborer Thore,
  - c. des Marktstandsgeldes an den Vieh- und Wochenmärkten,
  - d. der Jahrmärkte-Standsgelder und der städtischen Buden zum Gebrauche bei Jahrmärkten, und
  - e. der am Rathhause befindlichen Buden,
- 8) die Revisions-Protokolle, betreffend die Haupt-Kämmerei- und Special-Kassen-Rechnungen aus dem Jahre 1853,

- 9) der Bericht des Magistrats über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten in Gleiwitz, in dem Zeitraume vom 1. November v. J. bis Ende November d. J.,
- 10) die Verfügung der Königlichen Regierung zu Duppeln vom 10. d. M., Inhalts deren der Polizey-Rathsherr Teichert aus Groß-Glogau als Bürgermeister hiesiger Stadt bestätigt worden ist, so so wie
- 11) ein Ansprechen des Pfarrers und Erzpriesters Herrn Kühn vom 2. d. M.

Gleichzeitig mache ich den Herren Stadtverordneten hiermit bekannt, daß ich am 20. d. M. von dem Königlichen Landrath Herrn Grafen von Strachwitz auf Kamienitz eine Verfügung vom 18. dieses Monats erhalten habe, in welcher mir bekannt gemacht wird, daß der Bürgermeister Herr Teichert in einer öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung in sein Amt eingeführt werden soll.

Der alleg. Verfügung gemäß wird hiermit Behufs Einführung des Herrn Bürgermeisters Teichert eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung auf den 30. November c. Vormittags 11 Uhr anberaumt, in welcher sich sämtliche Herren Stadtverordneten einfinden wollen.

Gleiwitz, den 22. November 1854.

Der Vorsizende der Stadtverordneten.  
Weidlich.

## Auctionen - Anzeige.

Mittwoch, den 6. December d. J., früh 9 Uhr, werden in der Wohnung der verm. Frau Hauptmann Weidlich hieselbst verschiedene Militär-Kleidungsstücke und Bücher, theils juristischen, theils militairischen Inhalts, gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Gleiwitz, den 23. November 1854.

Pudelko.

Die sub N<sup>o</sup> 41 Vorstadt Sobrau belegene, den Paul und Agatha Kempnyschen Erben gehörige, auf 775 *Alte* taxirte Beszung soll an ordentlicher Gerichtsstelle den

15. Februar 1855, Vormittags 11 Uhr, im Wege der freiwilligen Subhastation, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe und die aufgestellten Verkaufsbedingungen jederzeit in unserer Registratur bis zum Termine eingesehen werden können.

Sobrau, den 30. October 1854.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Das Dominium Zamada bei Sobrau verkauft **buchenes Echtholz**. Zu Holzverkaufstagen sind von jetzt ab Mittwoch und Sonnabend bestimmt. Anmeldungen geschehen beim Wirthschaftsamt.

Zamada, im November 1854.

Der Wirthschafts-Inspector  
Bauerdorff.

**Verkauf eines sehr geschlossenen, selten hochwüchsigen Nutzholz-Bestandes.**

Die Forst-Parcelle **Buczina**, ein 60jähriger vorzüglicher Nutzholz-Bestand, auf **100 Morgen 5000 Klaftern** gemengtes Nadelholz, worunter **viele Kiefern**, enthaltend, verkauft stehend, auf dem Stamme gegen sofortige Zahlung von 15,000 *Alte*.

**Das Forst-Amt Czuchow**  
bei Gleiwitz.

Mittwoch, den 6. December 1854 Nachmittags 4 Uhr wird im Gasthose „zum Prinz von Preußen“ hieselbst, ein vollständiges Billard gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Gleiwitz, den 23. November 1854.

Pudelko.

Ich habe hierorts an der Oberschlesischen Eisenbahn eine **Steinkohlen-Verkaufs-Niederlage** errichtet, und offerire Kohlen in beliebigen Quantitäten und namentlich zum Fabrikbetriebe. — Die Preise sind normalmäßig wie auf den Gruben, und ist die Kohlen-Taxe von mir stets zeitgemäß mit Zuschlag der Fracht, aufgestellt. —

Die  $\frac{1}{2}$  Meile hier vorbeiführende Chaussee, von Großstrehlig nach Gleiwitz, bietet der umliegenden Gegend eine bequeme Frequenz zur Anfuhr der Kohle nach allen Richtungen. Der Verkauf findet alle Tage, ohne Ausnahme statt.

Laband, den 1. September 1854.

**Moriz Silberleit,**  
aus Gleiwitz.

Die Renovation in dem jüdischen Badehause ist nunmehr vollendet und die Badeanstalt wieder in vollkommen gutem Zustande. Indem ich meinerseits bestmögliche Bedienung verspreche, bitte ich um gütigen Zuspruch.

**A. Silberberg,**  
Wächter.

Um den falschen Mittheilungen zu begegnen, zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich noch Pfarrstraße, beim Schuhmacher Herrn Michalsky, wohne, und bitte, mich noch ferner mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen.

**Kubaschowsky,**  
Schuhmachermeister.

Zwei Stühle, mit runden Sizen und niedrigen Lehnen, sind auf der Straße zwischen Post und Weiskretscham gefunden und vom Finder bei mir abgegeben worden. Der Eigenthümer wolle sich baldigst bei mir melden.

Walitzek,  
im „Prinz von Preußen.“

Gleiwitz.

**Frische Preßhefe**  
empfang und empfiehlt billigst

**Joh. Frank**  
in Gleiwitz.

**Nobler eleganter Damenputz.**

Von meiner Reise zurückgekehrt, habe ich wiederum mein Lager mit den allerneuesten und geschmackvollsten Modellen in Sammt, Atlas und Plüsch, Fuß- und Haushauben, Aufsätzen und Ballfränzen, Blumen jeder Art, Handschuhen, Manchetten und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln so reichlich versehen, daß ich jeder Dame versichern darf, mit meinen Putzgegenständen allen Erfordernissen an Geschmack, Eleganz und Preiswürdigkeit genügen zu können.

Ich erlaube mir auch, auf die so rasch vergriffenen **Plüschhüte** aufmerksam zu machen, die ich wiederum in großer Auswahl vorräthig habe und von 2 *Alte* ab, garnirt, verkaufe; endlich offerire auch schöne seidene **Handschuhe** in allen Farben, à 14 *Sgr.* das Paar.

**Caroline Rappaport** aus Breslau,  
im Hause des Hrn. Weß.

**S. Berman,**  
Herren-Stiefelfertiger  
aus Breslau,

Tarnowitzer Straße, im Hause des Herrn Holluscher, empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur Anfertigung aller Arbeiten nach den neuesten Façons, und verspricht bei prompter und reeller Bedienung die billigsten Preise.

## Görbersdorf!

Ich mache hiermit bekannt, daß ich gesonnen bin, täglich in meiner neu eingerichteten Wasserheilanstalt Consultation u nach meiner Heilmethode zu ertheilen und würde ich die Art und Weise der Kur binnen drei bis vier Tagen gegen eine angemessene Vergütung anzubequemen wissen.

Vorsteherin der Wasserheilanstalt.  
Marie von Colomb.

**Frische fette Böhmishe Fasanen,**  
**acht Frankfurt a/M Bratwürst,**  
**Schömberger Rauch-Wurstchen,**  
**Sauerische Bratwürst,**  
**Oppelner Knackwürst,**  
**Pommersche Gänsebrüste,**  
**dito Gänsekeulen,**  
**Hamburger Rauchfleisch,**  
sehr fetten geräucherten **Silber-Lachs** im  
**Helgolander Laden**  
von **Wilhelm Pniower.**

**Frischen Limburger Sahn-Käse**  
empfiehlt  
die Handlung  
**F. A. Blaski,**  
Ratiborer Vorst. dt.

Eine Wohnung von zwei Stuben, nebst Küche, im Flügelgebäude, ist zu vermieten und von Neujahr ab zu beziehen bei  
Lichtwitz.

Zwei Stuben, (schöne Stuben,) eine Alcove, eine Küche nebst Boden- und Kellerraum sind zu vermieten und von Neujahr zu beziehen. Jacob Luschowsky

Zwei freundliche Stuben, Küche, Alcove nebst Keller etc., sind zu vermieten und am 1. Januar, entweder einzeln oder getheilt zu beziehen im Tuchmacher Weißschen Hause.  
Hauisch, Lehrer.

Eine Stube nebst Dachkammer, eine Stiege hoch, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen bei  
Joseph Klaf, Beuthener Vorstadt.

Ein elegant möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren ist zu vermieten und bald zu beziehen, wo — sagt die Redaction dieses Blattes.

Die Wohnung, welche Frau Bataillons-Arzt Utting inne hat, ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen. Sie besteht aus zwei Stuben mit einer Kammer und einer Küche, alles mit verschließbarem Entrée, und Bodenraum.

Eben daselbst ist ein eiserner Kochofen zu verkaufen.

Eine Stube mit Alcove, zwei Treppen hoch, ist zu vermieten und den 1. November c. zu beziehen.

Hähnel, Brauermeister.  
Beim Bahnhofe.

In meinem Hinterhause ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Küche und Alcove, sofort zu vermieten und zu beziehen.

A. Kessler, weiße Vorstadt.

Eine möblirte Stube mit Alcove, in meinem Hause, nahe der evangelischen Kirche, ist sofort zu vermieten.

Mayer, Zimmermeister.

Eine sehr freundliche Wohnung, bestehend in einer Küche, einer mittlern und einer großen Stube nebst Boden und Kellergelass ist in Colonie Mendorf bis zum 1. Januar k. J., sofort zu vermieten und zu beziehen. Das Nähere bei der Redaction d. Blattes zu erfragen.

Zwei Oberstöcke meines Hauses sind zwei Stuben, Alcove und Küche sofort zu vermieten und von Neujahr ab zu beziehen.

Wwe. F. K a g.  
Weiße Vorstadt № 49.

Zwei Schüttböden sind zu vermieten und sofort zu übernehmen bei E. Lustig in der Krone.

Eine freundliche Vorderstube, eine Treppe hoch, ist sogleich, oder vom Neujahr ab, zu vermieten, und bei der Redaction des oberschlesischen Wanderers zu erfragen.

Eine große freundliche Stube, anständig meublirt, auch nach Verlangen ohne Meublen, am Ringe, eine Treppe hoch, ist zu vermieten und vom 1. Januar 1855 ab, zu beziehen; wo — sagt die Redaction dieses Blattes.

Zwei Stuben parterre, Tarnowiger Straße, im Frystatzkischen Hause, sind von Neujahr ab zu vermieten von der Wittwe Aufrecht.

Zwei Stuben mit Alcove, Küche und Keller sind von Neujahr ab zu vermieten

im Kesslerschen Gasthause,  
vis à vis der Salzniederlage.

Ein freundliches Quartier, bestehend aus einer Stube, Alcove, Küche, Keller, Boden und sonstigem Gelass, auf der Judengasse im Wochelnischen (vormals Bethschen) Hause, ist von dem gegenwärtigen Bewohnner (Kanzlist Hoffmann) zu vermieten und von Neujahr ab zu beziehen.

Ratiborer Straße, № 56, ist eine Wohnung zu vermieten.

Durch die in jüngster Frankfurter Messe und neuerdings in Berlin persönlich gemachten Einkäufe ist mein

**Zuch- und Modewaaren:**  
insbesondere mein

## Damenmäntel = Lager

wieder vollständig assortirt und mit den neuesten Erscheinungen versehen, was ich zur geneigten Beachtung hiermit bestens empfehle.

G. H a h n.

### Großer Ausverkauf.

Um meinen geehrten Kunden zu Weihnachtsgeschenken gute Sachen zu billigen Preisen bieten zu können, habe ich eine bedeutende Partie Modewaaren im Preise erheblich heruntergesetzt, und offerire selbige zur geneigten Ansicht. Ludwig Schlesinger.

So eben empfang ich einen Transport Wiener Glacée-, Seiden- und Buckskin-Handschuhe, desgleichen auch eine große Auswahl von Parfümerien und Oelen.

L. Wechselmann,

am Ringe, im Hause des Herrn Häbzig.

Beste reinschmeckende Gebirgs-Butter empfiehlt im Ganzen wie im Einzelnen billigt

S. A. Huldshiner.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir zum bevorstehenden Weihnachtsfeste insbesondere anzuempfehlen, mein wohl assortirtes Lager in Spielwaaren, als Puppenköpfe in Porzellan, Holz und Masse, Lederrümpfe in allen Größen, eine reichliche Auswahl von gekleideten Puppen mit beweglichen Augen, Kinder-Service in Porzellan und Blech, in verschiedenen Mustern und Façons. Dies zur gefälligen Kenntnissnahme.

Marcus Hamburger,

Ring, im Hause des Herrn  
Rechtsanwalt Weidlich.

### Großer Ausverkauf.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich in diesem Jahre wieder in meinem geheizten Wohnlocale eine große Auswahl von verschiedenen Tüchern, Kattunen, Orleans, Neapolitains und Westen zu den auffallend billigsten Preisen verkaufe.

Jonas Singer.

### Großer Ausverkauf.

wegen Räumung des Locals.

Da ich zum 1. Januar mein bisher innehabendes Handlungslocal räumen muß, so verkaufe ich nachstehende Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als 6/4 breite Gattune à 3½ Sgr., Orleans in allen Farben à 4½ Sgr., Twills à 5½ Sgr., Neapolitains à 4 — 4½ Sgr., Mouffelin de laine-Roben à 2 — 2½ All., Shawltücher in den beliebtesten Farben à 2½ — 2½ All., ebenso große Umschlagetücher zu den billigsten Preisen.

N. Danziger,

Tarnowitzer Straße, im Hause der verw. Frau Senator Sengelin.

Einem Lehrling für das Specerei-Geschäft, der die nöthigen Schulkenntnisse hat und moralisch gut ist, kann durch die Redaction dieses Blattes eine sehr annehmbare Stelle hier sofort nachgewiesen werden; doch muß er von auswärts seyn.

Ein Paar komplette Schlittenglocken sind zu verkaufen, wo — sagt die Redaction dieses Blattes.

### Vegetabilische STANGEN- Pomade

(à Originalstück

7½ Sgr.)

autorisiert v. d. K. Professor der Chemie Dr. Lindes zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel. Einziges Depot in Gleiwitz bei Albert Schödon.